

Eier fallen vom Himmel, Hasen sind out

Der Verein Abenteuerpielplatz Riederwald will den Ostermarkt in Bornheim Mitte ausbauen und sucht weitere Kooperationspartner

Wer an den Osterhasen nicht glauben mag, hat jetzt eine Alternative: In Frankreich bringen geflügelte Glocken die Schoko-Eier. Viele Geschichten waren auf dem Ostermarkt rund ums Uhrmännchen am Gründonnerstag zu hören.

BORNHEIM: Jahrelang beteiligte sich der Verein Abenteuerpielplatz (ASP) Riederwald am ehemals vom Gewerbeverein Bornheim initiierten Ostermarkt. Seit 2006 gestaltet der ASP den Markt am Uhrmännchen eigenständig. Als Marketing-Veranstaltung war der Ostermarkt einst konzipiert, um den Bornheimer Geschäften Zulauf zu verschaffen. Der Gewerbeverein stieg aus, weil die Kosten nicht im Verhältnis zum erwarteten Erfolg standen. Jetzt will der ASP dem wachsenden Publikumsinteresse gerecht werden.

Die Glocken schweigen in Frankreich von Gründonnerstag an. Wenn sie am Oster-sonntag um 10 Uhr zur Messe läuten, soll man lieber nicht in den Himmel schauen. Denn dann regnet es Schoko-Eier herunter, die es nachher zu suchen gilt. So erläutert die Pädagogin Fabienne Jurado am Stand des Vereins Mulква französische Oster-Riten. Warum das so ist? Erschüttert das Glockengläut den Himmel so, dass der Eiersegen sich über die Menschen ergießt? Oder fliegen sie etwa aus einem Glockengehäuse mit Flügeln nach unten, wie es auf Zeichnungen zu sehen ist? Jurado hat eine passende Antwort auf all diese Fragen: „Wir Franzosen können auch nicht verstehen, wieso ein

kleiner Hase so viele Eier schleppen kann.“ Jurado wirbt auf diese Weise für ihre Kurse „Französisch für Kinder“.

An einem der Nachbarstände geht es bodenständiger zu. Die Hasen vom Kleintierzuchtverein H 290 „Rabbit World“ kuscheln zusammen. Kinderhände sorgen für Streicheleinheiten. Erwachsene können unterdessen die Erzählungen des Pressewarts Hans-Joachim Zerk anhören. Beispielsweise, dass sein Hasenhotel mit 32 Meerschweinchen und Hasen derzeit ausgebucht ist. Perriensaison! „Wir wollen den Kindern vielfältige Attraktionen bieten, der Ostermarkt ist traditionell gut besucht“, sagt Michael Paris vom Verein Abenteuerpielplatz Riederwald. Für nächstes Jahr sind weitere Kooperationspartner gesucht, „um die Marktsphäre zu peppen“. Schlangen haben sich bereits mittags vor dem Klassiker der Abenteuerpielplatzgeräte „Bull-Riding“ gebildet. Kinder lieben es, sich auf Knopdruck vom Rücken des hölzernen Stiers unsanft auf das Hüpfkissen befördern zu lassen.

Am Nachbarstand ist der Osterhase aus Holz; er hat keine Ahnung, dass er dieses Mal gar nicht die Hauptrolle spielt und Konkurrenz von französischen Glocken bekommen hat. Kleine Künstlerinnen wie die vierjährige Amy schleifen solche Figuren mit Schmirgelpapier und bemalen sie. Der Leiter des Abenteuerpielplatzes am Günthersburgpark, Reiner Falk, freut sich: „Wir werden mit unseren Bastelangeboten immer kreativer.“ So gibt es dieses Jahr erstmals ei-

nen blauen Holzhasen, den man am Stab gefei drauf, wie Falk vorschlägt: Hasen oder Glocken, sonst nichts. GIRTA DÜPERTHAL kann. Klar, dass kein Kind sich beim Ostermarkt einen Fleischkäse auf die Wangen schminken lassen will. Auch nicht mit Spie-

KOOPERATIONSPARTNER für 2008 können sich unter Telefon 299 88 83 33 melden.

Frankfurter Rundschau, 7. April 2007